

Gemeinde Beverstedt

Abend des Ehrenamts geplant

BEVERSTEDT. Beverstedt veranstaltet einen Abend des Ehrenamts. Geehrt werden Menschen, die einem Verein in besonderer Weise mit Rat und Tat zur Seite stehen oder standen. Darüber hinaus finden dabei Ehrungen für sportlich herausragende Leistungen im Einzel- oder Mannschaftsrahmen statt. Der Abend des Ehrenamts gilt für Einzelpersonen, die mindestens 25 Jahre oft auch in „zweiter Reihe“ dem Verein gedient haben. Das betrifft alle Vereine und ist nicht auf Sportvereine begrenzt.

Sportliche Leistungen

Es gelten alle Einzel-, Mannschafts- und Gruppensiege vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021. Ausgezeichnet werden der erste Platz bei Kreismeisterschaften, der erste und zweite Platz bei Bezirksmeisterschaften, der erste bis vierte Platz bei Landesmeisterschaften, Landesentscheidungen sowie der erste bis achte Platz im Rahmen von Deutschen Meisterschaften oder Bundesentscheidungen. Zudem wird die Ehrung für alle Einzelsiege, Mannschafts- und Gruppensiege in der Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2020 nachgeholt. Hier wird allerdings nur der erste bis vierte Platz bei Landes- und Bundesentscheidungen sowie auf internationaler Ebene geehrt.

Die Platzierungen sollen durch Siegerlisten oder Urkunden belegt werden. Für die Vorschläge zur Ehrung soll eine kurze Begründung abgegeben werden. Der Vordruck für die Meldung kann unter beverstedt.de heruntergeladen werden. Einsendeschluss ist der 30. April. Die Ehrungsveranstaltung mit Überreichung der Urkunden findet am 29. Juni, 18 Uhr, beim Heimathaus Wachholz statt. (pal/ger)

Tennisverein Beverstedt

Großes Fest geplant

BEVERSTEDT. Der Tennisverein Beverstedt feiert den Start in die Sommersaison mit einem großen Tennistest und lädt alle Tennisinteressierten ein, dabei zu sein. Am Sonnabend, 30. April, ab 14 Uhr haben alle Besucher der Anlage „An der Bräke“ die Gelegenheit, die Attraktivität des Tennissports mit all seinen Facetten zu erleben und das Angebot kennenzulernen. Neben dem Tennisspielen ist auch für Verpflegung gesorgt. „Nach zwei Jahren Pause durch Corona freuen wir uns wieder auf den Tag der offenen Tür. An diesem Tag können nicht nur die Mitglieder wieder zum Tennisschläger greifen, sondern wir hoffen auch, viele Gäste oder Neumitglieder auf unserer schönen Tennisanlage begrüßen zu dürfen“, sagt der Vereinsvorsitzende Hans-Jürgen Pleyn. (pm/ger)

Montagsfahrradtouren

Start ist an der Sporthalle Hollen

HOLLEN. Am Montag, 2. Mai, 19 Uhr, an der Sporthalle sollen wieder die Montagsfahrradtouren beginnen. Die Radtourplaner Theda und Dietmar Meves sowie Elke und Hartmut Otten laden alle Fahrradfreunde herzlich dazu ein. (pm/ger)

Hollener Seniorenkreis

Bingonachmittag ist abgesagt

HOLLEN. Der für den 27. April geplante Bingonachmittag des Hollener Seniorenkreises im Gasthaus Grotheer ist aus gesundheitlichen Gründen leider abgesagt worden. (pm/ger)

Schiffdorf macht sich auf den Weg

Modellprojekt gestartet: Stadtrandgemeinde nimmt das 250 Kilometer lange Wirtschaftswegenetz unter die Lupe

Von Inga Hansen

SCHIFFDORF. Ob es die schnellen Trecker mit den schweren Maschinen sind, die jede Menge Staub aufwirbeln, oder die Naturschützer, die sich über die fehlende Artenvielfalt am Wegesrand unterhalten, die Nutzung der Wirtschaftswege sorgt immer wieder für Diskussionen. In Schiffdorf arbeitet man derzeit an einem Konzept, um idealerweise die Interessen aller Nutzer unter einen Hut zu bringen – mit dem Projekt „Wege in Niedersachsen 2.0“.

Den Zuschlag, um an dem Projekt des Niedersächsischen Heimatbunds (NHB) teilzunehmen, hat die Gemeinde im Herbst bekommen, mit einer großen Auftaktveranstaltung im November in Geestenseth ging es los, auf der vor allem Akteure wie die Landwirte, die Tourismusvertreter, Umweltvereine, Jäger und die Radler-Vertretung ADFC ihre Interessen deutlich machten.

Inzwischen hat die Firma GeKomm aus Melle, die das Projekt begleitet, das 250 Kilometer umfassende Wirtschaftswegenetz der Stadtrandgemeinde fotografiert und digital kartiert. „So präzise haben wir unser Wegenetz noch nie vor Augen gehabt“, schwärmt Michael Dähn, der das Projekt im Schiffdorfer Rathaus betreut. Auf dieser Grundlage will man in der Gemeinde nun schauen, wie man die Wege verbessern kann. „Es wird darum gehen, festzustellen, welche Nutzergruppen welche Wege besonders stark nutzen, an welchen Stellen man zum Beispiel mit der Aussaat von Blümschnecken mehr für die Natur tun kann, aber auch welche Wege für die Landwirte besonders wichtig sind und für sie wieder hergerichtet werden müssen“, sagt Bürgermeister Henrik Wärner. Denn eines ist für den CDU-Mann klar: „Die Wirtschaftswege dienen in erster Linie den Landwirten. Alle



Landwirte, Radler, Spaziergänger – sie alle nutzen die Wirtschaftswege. Dabei gibt es immer wieder Konflikte. Die wollen die Schiffdorfer jetzt lösen.

Foto: Hansen

anderen – Radler, Spaziergänger, Jogger – sind dort erst einmal nur Gäste.“

» Die Wirtschaftswege dienen in erster Linie den Landwirten. Alle anderen – Radler, Spaziergänger, Jogger – sind dort erst einmal nur Gäste. «

Henrik Wärner (CDU), Schiffdorfs Bürgermeister

Inzwischen haben sich auch zwei Arbeitskreise gebildet, in denen konkrete Vorschläge entwickelt und diskutiert werden. Gebildet wurden sie nach Region: Geestenseth, Wehdeler und Sellstedter sitzen im Arbeitskreis Ost, Schiffdorfer, Spadener, Brameler, Lavener und Wehdener im Arbeitskreis West. Zwei konkrete Themen kamen schon auf den Tisch. So wurde der alte Vorschlag erneuert, den Rad- und

Fußweg an der Geeste über die Schiffdorfer Stauschleuse hinaus bis Bramel zu verlängern. Das scheitert aber am Naturschutz und auch an Grundeigentümern, die ihre Flächen dort nicht veräußern wollen. Zudem ging es um die Verlängerung der Straße Am Fernsehurm in Schiffdorf, die viele Autofahrer als Schleichweg Richtung Surheide nutzten. Es tauchte der Wunsch auf, den Schotterweg mit Pollern abzuriegeln. Aber das funktioniert nicht, weil dort dann Bauern ihre Felder nicht mehr erreichen können.

Ab Juni sind nun die Bürger gefragt. Über ein Internetportal können und sollen sie dann ihre Ideen für das Wegenetz einbringen. Im Frühjahr 2023 soll dann ein Konzept stehen, wie die Schiffdorfer mit ihren Wirtschaftsweegen umgehen wollen. Was davon dann umgesetzt werden kann, steht aber noch in den Sternen. „Wenn wir für unsere Wirtschaftswege was tun wollen, brauchen wir Zuschüsse“, macht Bürgermeister Wärner deutlich. „Aber im Moment gibt es keine Förderpöfle für den Wegebau.“ (skw)

Bessarabiendeutsche treffen sich wieder

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Hilfsmöglichkeiten für die ehemaligen Siedlungsgebiete

LUNESTEDT. Der Bessarabiendeutsche Verein lädt ein zu einem Treffen am Sonnabend, 30. April, in der Gaststätte „Deutsche Eiche“ in Lunestedt, Westerbeverstedter Straße 88. Die Organisatoren schreiben: „Im Mittelpunkt der Veranstaltung soll die aktuelle Situation in Bessarabien stehen und was wir als Bessarabiendeutscher Verein an Hilfsmöglichkeiten haben.“

Ab 11 Uhr besteht die Möglichkeit, am Mittagessen teilzunehmen und sich zu unterhalten. Die

Veranstaltung beginnt um 14 Uhr. Der Saal ist ab 13.30 Uhr geöffnet. Die Gaststätte berechnet 8,50 Euro für Kaffee und Kuchen.

Nach der Begrüßung und Ehrungen wird über das Thema „Krieg in der Ukraine: Unsere Hilfsmöglichkeiten für Menschen in unseren ehemaligen Siedlungsgebieten“ referiert. Dann werden die Orte aufgelistet.

Von 15.30 bis 16.30 Uhr besteht in der Pause die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch. Danach wird Neues aus dem Bessa-

rabiendeutschen Verein berichtet. Und es gibt Kurzvideos zur Neugestaltung des bessarabiendeutschen Heimatmuseums in Stuttgart. Die Veranstaltung endet spätestens um 17.30 Uhr.

Gemeinsames Singen

Zwischen den einzelnen Programmpunkten wird es Musik geben. „Sollten es die behördlichen Auflagen erlauben“, kündigen die Veranstalter an, „werden wir auch wieder gemeinsam singen.“ Es wird auch Stände

und einen Büchertisch geben.

Es gilt die 3G-Regel, die auch am Eingang überprüft werden soll – mit Impf- oder Genesenennachweis und Personalausweis. Es besteht Maskenpflicht. Am Sitzplatz darf die Maske aber abgenommen werden. Anmeldungen sind notwendig und können vorgenommen werden bei Hans-Rudolf Wahl (hrwahl@uni-bremen.de) oder Beate Schaible-Schaub (schaible-schaub@freenet.de) sowie auch telefonisch unter ☎ 047 48/15 95. (ap/ger)

Senioren-Union Schiffdorf

Versammlung bei Lindemann's

SCHIFFDORF. Die Schiffdorfer Senioren-Union lädt für Donnerstag, 28. April, zu ihrer Jahreshauptversammlung ein. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr und findet im Gasthaus Lindemann's Gastronomie & mehr, Mersweg 15 in Schiffdorf-Spadener, statt.

Wie aus der Tagesordnung hervorgeht, stehen Wahlen und Ehrungen verordneter Mitglieder an. Björn Rieke wird über die Reformierung der Grundsteuer informieren. Anschließend gibt es ein reichhaltiges Grillbuffet.

Der Kostenbeitrag in Höhe von 19,50 Euro ist vorab auf das Konto von Hans-Werner Kolberg bei der Volksbank Bremerhaven-Cuxland zu überweisen (IBAN: DE23 2926 5747 8512 8899 00).

Anmeldungen nehmen ab sofort sowohl Reiner Lagies, ☎ 047 06/506, als auch Renate Rittmeyer, ☎ 047 06/388, entgegen. (olm/ger)

Schützenverein Wehdell

Versammlung in der Schützenhalle

WEHDELL. Der Schützenverein Wehdell lädt für Freitag, 29. April, 19.30 Uhr, zu seiner Jahreshauptversammlung in die Schützenhalle ein. Im Mittelpunkt der Versammlung stehen die Jahresberichte, Ehrungen und die Festlegung der Vereinsfestlichkeiten 2022. (le/ger)

TSV Bramel

Versammlung in der MZH

BRAMEL. Die Jahreshauptversammlung des TSV Bramel beginnt am Freitag, 29. April, um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Bramel, Dahlford 3. (br/ger)

Grasfläche wird zu Tankstelle für Insekten

NABU-Ortsgruppe Beverstedt hat ihren Vorgarten umgestaltet und Wildbienen-Futter gepflanzt

Von Andreas Palme

STUBBEN. Stubben hat eine „Insekten-Tankstelle“ erhalten. Die Ortsgruppe Beverstedt des Naturschutzbundes (NABU) hat mit der Hilfe von zahlreichen Unterstützern den Vorgarten des Dorfgemeinschaftshauses „Alte Schule“ an der Brunshäuser Straße für die Nutzung durch Wildbienen hergerichtet. Die Idee zur Umgestaltung entstand nach dem Umzug der NABU-Geschäftsstelle aus Beverstedts Ortsmitte nach Stubben in die Alte Schule. „Die eintönige Grasfläche bot kein schönes Bild und bot Insekten kein Futter“, erklärt die NABU-Biologin Renate Gründling zur Entstehungsgeschichte. So unterstützte die Gemeinde die Aktion „Insekten-Tankstelle“ durch das Abtragen der Rasenfläche. Mit der Hilfe des Landwirtes Henning Puckhaber konnten einige Findlinge die neue Brachfläche „veredeln“. Gemeinsam mit Stelen aus Eichenholz runden sie die unterschiedlich blühenden Pflanzungen ab und sind ein „Hingucker“ für Passanten auf der



Gemeinsam mit vielen Helfern konnte der NABU Beverstedt den Vorgarten des Stubben Dorfzentrums zu einer Insekten-Tankstelle umgestalten.

Foto: Palme

Brunshäuser Straße. Auch der Bürgerverein Stubben als Betreiber des Dorfzentrums lobt die Umgestaltung des Vorgartens. So freuten sich der erste Vorsitzende des Bürgervereins Stubben, Jens Otten, und seine Stellvertreterin Bärbel Liebig über die Idee zum Schutz der Insekten und pakteten bei der anstehenden Pflanzung der fast 100 Wildbienenattrach-

pflanzen kräftig mit an. Auch der NABU-Vorsitzende Wolfgang Müller ist von der ökologischen Aufwertung seines Büromfeldes begeistert. „Die Fläche war sehr artenarm“, berichtet Müller und lobt die Spendenbereitschaft einiger ortsansässiger Firmen, „ohne deren Engagement der Kampf gegen Wildbienen- und Insektensterben nicht gewonnen werden

kann“. Mit der Aktion möchte der Naturschutzbund seinen Auftrag auch öffentlich machen und auf die „Wildbienenproblematik“ hinweisen. Die Biologin Renate Gründling weist in ihrer Erklärung auf den Einsatz der Wildbienen bei der Pflanzenbestäubung hin.

Die zwischen 2 Millimeter und 3 Zentimeter großen Insekten siedeln in der Erde oder Hohlräumen in morschem Holz. In ihrer kurzen Lebenszeit von nur vier bis acht Wochen bestäuben sie unsere Nutzpflanzen und tragen damit zu einer reichen Ernte bei. Derzeit stehen mehr als 50 Prozent der heimischen Wildbienenarten auf der Roten Liste gefährdeter Arten. Stubbens Ortsvorsteher Gerhard Tienken (SPD) begrüßt das Engagement des NABU und dessen Umzug ins Dorfzentrum. „Das Büro der Naturschützer bereichert unser Dorfzentrum“, findet Tienken und zeigt sich über die gemeinsame Arbeit von Landwirten und Naturschützern zum Wohle der Allgemeinheit erfreut. (skw)